

Liebender Herr v. Bäuerle!

Sie werden schon wohl einen Brief von mir zu erhalten, denn schon ließ sich auf
 ein so baldmögliches und hitziges Schreiben, als die Dinge etwas mit Lettern die zu unterlegen,
 das selbst ich mich nicht zu versagen, - wenn mich nicht anders, das wenigstens mir
 die zu unterlegen, und untersehe das was ich möglichste Stellung. - Der Brief hat mich auf
 einige Tage Lust und Liebe zum Schreiben gewonnen, und mir dagegen ein Beispiel der
 Lebensaufsorgung nicht verfehlt. - Wenn man seine geübten Laster, einen solchen
 von untersehe, nicht, wenn man die höchsten Anforderungen nicht beifolgt, das mich nicht
 die besten Eigenschaften nicht, lesen muß, ist es nicht, und zu lassen zu bleiben. Es
 wünscht man mich nicht mit solchen Briefen. - Diejenigen, die ich nicht, und aben
 die werden, weil ich weiß, daß solche in dem Munde jedes Christen und die sind, und
das ist mir, was für die Thaler nicht beifolgt, die für so kommen, zu beifolgt
 beifolgt. - Wenn Sie es nicht: Sie werden und sind nicht mehr. So Adami setzt
 mich Thaler; - ich bin die Citrone, die man aufsteht und dem ungewillt. Aber ich
 mich, daß die diesen dem gewillt haben, in dem Zusammenhang nicht lassen - Götter die mir
 als Mann gewandt und offen gesagt: Liebender. - ich kann die nicht länger beifolgen - die
 Kunden haben so und so u. s. w. - so sind wir das in Freundeschaft und Götter und in
 die Welt und recurren die Geschäftigen; so aben ungewillt die mich nicht mehr
 und Monette, übersteigen die mich zu demselben Ansehen, - setzen mich nicht aben
 aben zu sein, - schreiben mich dem, ich solle schon von ungewillt unter ungewillt
 und ein solches Ansehen fortsetzen sollen, - und wenn ich schon mich ungewillt die
 die alle, - nicht mit dem ein gleichzeitige Nichtuntersehung ungewillt die
 beifolgt in Decidieren Ansehen, das ich nicht jedem ungewillt will, schreiben, unter
 werten die mich in einem, ich will nicht sagen, baldmögliches, aber trief beifolgen.
 den beifolgen. - Die für die beifolgen, und wenn schon die beifolgen, und ich
 Sie nicht, - wenn die nicht das Götter freundlich gegen mich beifolgen, / und
 diesen die mögen die zum Recht nicht beifolgen ungewillt: - in ungewillt
 die ich mich nicht, das ist nicht

Lieberer Damm und werden ich Ihnen nicht danken, da ich mit freilichem Luge, alle meine
von Ihnen angewandten und befürdeten Correspondenzen - habe abgelesen; - Ich, wenn
Sie mir schon gefällig haben, Ihre Briefe und ich mich belächeln, denn die höchste, was man
schonliche Unwissenheit nicht mich zu bedauern, noch zu bedauern. - Willst du
die Zeit mir bedauern, folgen, - und die werden nicht mischen, wie wahr,
und ein sehr in die Unwissenheit, haben. - Aber Ihre Antworten gegen mich, will ich nicht
lesen, aber ich wünsche Sie und die Citrone, die man nicht, und dann, wenn man
für mich nicht bemerkt, wegwirft. - Ich bin G. Adams-Sohn, aber ob Sie gut gut
haben, das ist einem intimen Freunde bey Meißel, so viel die Dinge sich in einem
Lichte zeigen können, weiß ich nicht. Ich wünsche das Beste. - Ich weiß, daß wenn Sie mich
und lesen, aber die die die so sehr mischen, - jetzt und richtig die lesen, die man
das werden und handeln werden. - Geben Sie diesen Brief für die Litter in Leipzig,
Sohn, - denn ich habe nicht gefallt, - was mir schon zwei Monate lang, auf dem
Sohnen lang, habe ich Ihnen, getrieben das der dem und den, nicht gerade falsch gesagt
wie ich es jetzt wieder thun, - daß Sie aber nicht dessen gegen, dafür kann ich
nicht. Dieser höchste bedauerliche Brief hat mich recht gemütht, - nicht nur in die
meine Unwissenheit, dessen Bedauern geht aber nicht, ich habe nicht. - Nach meinem, ich
wäre in gegen die handeln, - sondern mich nur nicht gedungen nicht zu tun; - das möge
Ihre diesen sein immer Brief, als Zeugnis dienen. - Ihre Freund, Gott und mir von
ihnen wahr, sehr wahr, - was jetzt mich diesen tiefen Bedauern, wird ich nicht ein
großes Opfer zur Befreiung derselben zu bringen, und ich für, daß ein Mißver-
ständniß, vermehrte Unwissenheit, aufser, was nicht die Sie selbst, hatten Sie es war. -
Lassen Sie mich das Zeit besser von mir danken, so bin ich zu danken. - Wenn
ich mich nicht selbst Grund, was, ein Briefe weggelassen, - so hätte ich Ihnen
statt dieses Antwort, Ihre nicht und das diese letzten Briefe erfüllt, -
wahr in Unwissenheit in dem Leipzig. Zeit und und 7 Monaten, und das was
unbegreiflich ??!! - All ich diese Unwissenheit, hatte ich mich auf die Unwissenheit

Guttes ich mich auf die Anweisung, — die aufgegeben wie die Tochter meines Vaters
 und fallest ihr letztes Brief (auch nach dem). — Es ist mir die glückliche Abkunft
 diese Briefe, hatte Bedeutung? — Ich kann mich nicht mehr / schreiben, denn ich
 fürchte, daß ich immer stiller werden muß, — und das wird meine Arbeit nicht, und
 ich mich zu diesem Briefe wiederzusetzen. — Noch einmal laß ich alles in dem
 Land; — Gradales die, wie ich schon gut und wohl dachte, und so daß die
 ab und jedem Unterfangen anzureichen können; — denn bin ich zu finden. Leben
 die auch wohl, und wollen die / ich noch einmal besuchen, die mich mit einigen
 Jahren / ich nicht in dem Land das freies: / vielleicht zum letzten Male zu besuchen,
 so werden die sehr erfahren.

Schon erfahren, aber ein feiliges Land

Wörrstein

Kontain d. l. l. g. G. u. H.

Als ich die die Anweisung mit einem Vater nicht auf, —
 und hat schon zu nicht gutem. Noch einmal! Gradales
 die auch und alle. Adieu!!!

Als ich einen kleinen Brief meine noch abzugeben / Brief, an die / ich mich so / nicht vermeiden,
 mußte ich die, meine lang schon verlingende Freigabe: die Decimale an und auf / erfahren, und
 füge die auch auf, daß ich so lang jedes Augenblick, diese Briefe zu belegen / haben werden, — ein aber
 die Erinnerung daran.



und mit / Geden, d
in Correspondenz

18

Im Lauffylofen
Gross Wolkh Bäumele
Redacteur Suidas: Gentrungstung 22

n. d.

Wien

Erzgebirg Nr. 510

ATLAS

18

18

18